



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

6. Die Endung ich in Dingwörtern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

werd' ich auferstehen. Die jüdi- Religion ist durch Moses gestiftet worden. Die preußi- Könige entstammen alle dem Hohenzollernhause. Das russi- Reich ist der größte Staat in Europa. Das französi- Volk prahlt gern. Die engli- Schiffe segeln auf allen Meeren. Wir sollen nicht eine knechti- Furcht haben. Niemand soll verschwender- sein.

Frage nach dem Satzgegenstande!

Mittels (vermittelst).

Der Zimmermann bearbeitet das Holz mittels d- Beil- und d- Säge. Der Dieb dringt oft mittels ein- Nachschlüssel- in die Wohnungen. Das Kind ist mittels d- Rettungsball- gerettet worden. Gute Äpfel und Birnen werden mittels ein- Obstpflücker- geerntet.¹⁾ Mittels d- Telegraphen werden wichtige Nachrichten in kurzer Zeit überallhin verbreitet. Die Trichinen können nur mittels ein- Vergrößerungsglase- gefunden werden. Mittels ein- Hebel- hebt man große Lasten.

Merke: Mittler, mittlerweile, Mittwoch, Mittfasten.

Gib in vorstehenden Sätzen die Satzaussage an!

Die **Satzaussage** (Prädikat) sagt von dem Satzgegenstande etwas aus. Sie kann sein

a. ein **Zeitwort**, b. ein **Eigenschaftswort**, c. ein **Dingwort**.

Ist sie ein Zeitwort, so sagt sie, was der Satzgegenstand tut, oder was mit ihm geschieht, oder in welchem Zustande er sich befindet. Beispiele!

Ist sie ein Eigenschaftswort, so sagt sie, wie der Satzgegenstand ist. Beispiele!

Ist sie ein Dingwort, so sagt sie, was der Satzgegenstand ist. Beispiele!

Die Endung **ich** in Dingwörtern.

Vies: Aurich, Erich, Friedrich, Heinrich, Ulrich — Hederich, Wegerich, Wüterich, Gänserich, Kranich, Bottich, Fittich, Mostrich, Lattich, Teppich;

Habicht, Didicht, Rehrich, Nachricht, Wicht, Gewicht.

¹⁾ Durch Zusammensetzung entsteht ee in:
beerben, Beerbung, beendigen, Beendigung usw.

1. Mache einzelne von diesen Dingwörtern zu Satzgegenständen, z. B.:
Muriach ist eine Stadt. Erich ist ein Vorname. Der Hederich
ist schädlich.

2. Schreibe diese Sätze auf!

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben:

Kaiser Friedr- der Edle war der Liebling des deutschen
Volkes. Heinr- der Vogelsteller hat viele Städte gegründet.
Gott hat dich auf Adlers Fitti- sicher geführt. Im Monat
Juni ist die Wiese ein großer Blumenteppe-. Manche un-
schuldige Taube fällt dem grimmigen Habi- zur Beute. Das
Dicki- ist der liebste Aufenthaltsort der Waldtiere. Wich-
tige Nachr- werden durch d- Draht schnell verbreitet.
Schneemann, bist ein armer Wi-, hast den Stock und wehrst
dich nicht! Das Gewi- der Körper ist verschieden.

Frage nach der Satzaussage!

Kraft.

Der Richter verurteilt oder spricht kraft d- Gesetz- frei.
Der Geistliche traut und tauft kraft d- Amt-. Der Polizei-
beamte verhaftet kraft ein- Auftrag-, den ihm der Richter
gegeben hat. Kraft d- Gesetz- lebt der Schwache neben dem
Starken in voller Sicherheit.

Die Nachsilbe lich in Eigenschaftswörtern.

Lies: a. festlich, geistlich, kindlich, stündlich, täglich, wöchentlich,
jährlich, feindlich, freundlich, lieblich, friedlich usw.

b. neulich, ärmlich, fälschlich, schwächlich, freilich, gelblich usw.

c. erkenntlich, kenntlich, verzeihlich, leserlich, widerlich usw.

1. Lies diese Wörter und gib ihr Stammwort an!

2. Bilde Eigenschaftswörter mit der Nachsilbe lich von folgenden

a. Dingwörtern: Brief, Trost, Klage, Freund, Feind,
Winter, Sommer, Zeit, Friede, Gast, Ruhm, Haus, Angst, Punkt;

b. Eigenschaftswörtern: schwer, lang, klug, schwarz, blau,
klein, schwach, rot, kurz, weich, süß, falsch, rund, getreu, gewiß;

c. Zeitwörtern: wundern, gebrauchen, verbinden, empfangen,
empfinden, erklären, erben, sterben, vergeben, verbessern, nach-
weisen, vergessen, fassen, begreifen.

Schreibe diese Wörter auf!